

Förderprogramm Energie: «Pragmatisch, erfolgreich, wirtschaftsfreundlich»

Andrea Paoli
Leiter Energiefachstelle

Inhalt

- Weshalb braucht es staatliche Steuerung?
- Förderprogramme für KMUs
- Weitere Förderprogramme / Unterstützung
- Betriebs- und volkswirtschaftliche Wirkung der staatlichen Förderung

Warum braucht es staatliche Steuerung?

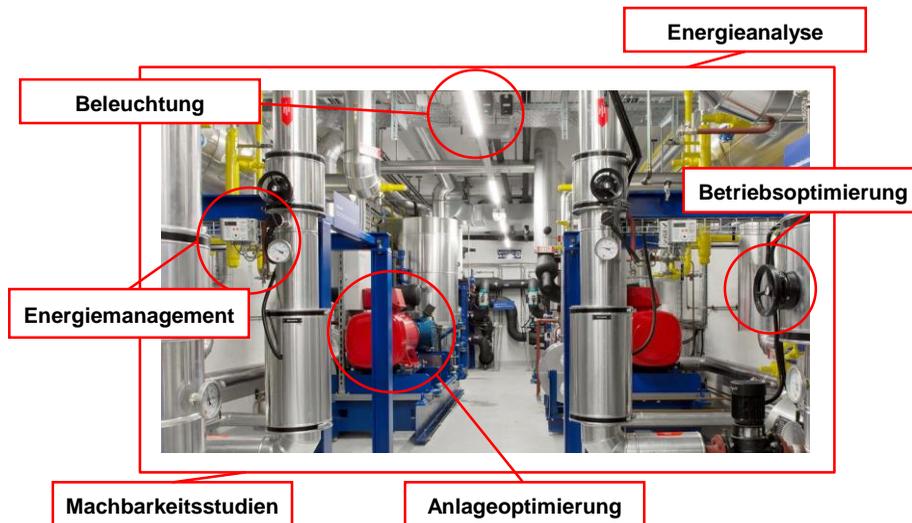


- Korrektur der Marktverzerrung / Marktversagen
 - Energiepreise bilden nicht alle Kosten ab (externe Kosten von Klimaerwärmung, Erkrankungen, Risiken etc.)
 - Informationsdefizite
- Orientierung an der eigenen Nutzenoptimierung
- Soziales Dilemma: Wenn keiner tut, was alle wollen.

Möglichkeiten staatlichen Handelns



- Individuelle Anreize setzen: Förderbeiträge, Steuerabzüge
- Gesetzliche Verpflichtungen: Quoten, Vorschriften
- Ausschöpfung des Potenzials der bedingten Kooperation: z.B. Wechsel des Standardstrommix
- Transparenz schaffen durch Information



Energieanalysen in Unternehmen

	Maximaler Fördersatz pro Projekt
40 % der Gesamtkosten	10'000.-

- Erhebung sämtlicher Massnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs
 - Aufnahme Ist-Situation (Verbrauch, ...)
 - Liste mit Massnahmen (Einsparpotenzial, Kosten, Payback,...)
 - Weiteres Vorgehen
- Umsetzung mit den Werkzeugen der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW), der Cleantech Agentur Schweiz (act) oder mit dem Excel-Tool der Kantone (Energieverbrauchsanalyse EVA)

Einführung Energiemanagementsystem



	Fördersatz
Einmaliger Investitionsbeitrag	25 % der Investition

Minimaler Beitrag Fr. 1000.-, maximal Fr. 5'000.-

Installation automatische
Messdatenerfassung und Auswertung
mittels Software



Betriebsoptimierung für Unternehmen



	Fördersatz
Einmaliger Investitionsbeitrag	25 % der Investition

Minimaler Beitrag Fr. 1000.-, maximal Fr. 5'000.-

Ingenieurleistungen für Umsetzung
der Betriebsoptimierungen wie z.B.
Einstellungen anpassen



Energieeffizienz in Unternehmen (Anlageoptimierung)



	Fördersatz
Einmaliger Investitionsbeitrag für die eingesparte elektrische Energie (über Lebensdauer)	30.- pro MWh
Einmaliger Investitionsbeitrag für die eingesparte thermische Energie (über Lebensdauer)	10.- pro MWh

Minimaler Beitrag Fr. 1000.-, maximal Fr. 20'000.-
oder maximal 25 % der Investition

Berechnung der Energieeinsparung
und des Förderbeitrages mit Excel-Tool
(Druckluft, WRG, Abwärmenutzung,
Lüftung, Pumpen, ...)



Machbarkeitsstudien für Unternehmen



	Maximaler Fördersatz pro Projekt
Beitrag: 50 % der Gesamtkosten	20'000.-

- Lösung technisches Problem oder Realisierbarkeit aufzeigen
- Bericht mit Varianten (Vor- und Nachteile, Kosten, Potenziale, Wirtschaftlichkeit, Energieflüsse, rechtliche Aspekte,...)
- Beispiele: Versorgungskonzepte wie Holzfeuerungen mit Wärmeverbund, WKK-Anlagen, Biogasanlagen, ...

Weitere kantonale Förderprogramme



- Gebäudehüllensanierungen
- Holzfeuerungen
- Anschlüsse an Wärmenetze / Wärmenetzprojekte
- Wärmepumpenanlagen
- ...

Vorgehen



1. Offerte(n) einholen
2. Fördergesuch einreichen – **vor Baubeginn!**
(Gesuchsformulare unter www.energie.sh.ch)
3. Baugesuch einreichen (falls erforderlich)
4. Förderbescheid abwarten (ca. 3 bis 4 Wochen)
5. Vorhaben realisieren (innert 2 Jahren)
6. Ausführungsbestätigung einreichen

Weitere Unterstützung

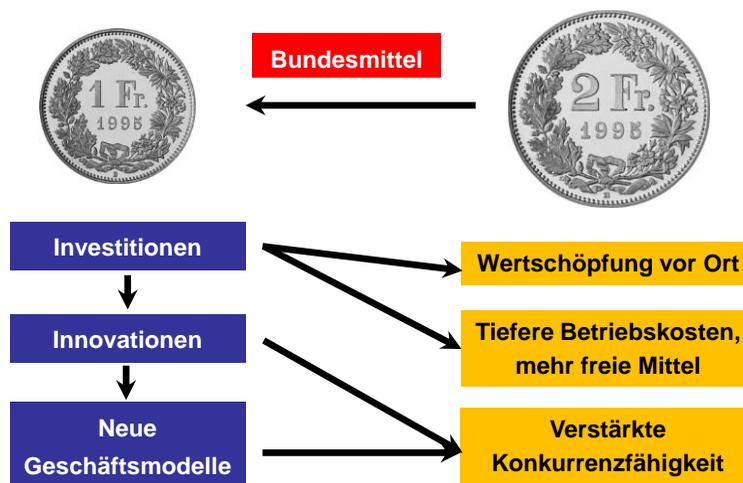
sh.ch

- Solarstromanlagen EIV www.pronovo.ch
- Stiftung Klik www.klik.ch
- Pro Kilowatt www.prokilowatt.ch
- KMU Bundesprogramm www.energieschweiz.ch/peik
- Beachten sie auch kommunale Förderprogramme
- Steuerabzug

→ Übersicht Programme in Förderbroschüre Schaffhausen

Wirkung der Förderung aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht

sh.ch



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Baudepartement
Energiefachstelle



www.energie.sh.ch